

# Die Governance für ein zukunftsfähiges Gesundheitssystem

Wie kann ein zukunftsfähiges Gesundheitswesen gesteuert werden? Im sechsten Think Lab der Initiative „Neustart!“ diskutierten die teilnehmenden Expertinnen und Experten in mehreren Online-Terminen von Oktober bis November 2020: Welche Formen der Steuerung eignen sich zur Durchsetzung der bisher erarbeiteten Zielversion? Mit welchen Institutionen und Mechanismen kann mehr Bürgerpartizipation und Patientenorientierung gelingen? Die Teilnehmenden des Think Labs benannten folgende Leitprinzipien:

**Etablierte Standards mit lokaler Ergänzung** – Neben der Anpassung der Versorgung an lokal-regionale Bedarfe sollten (Qualitäts-)Standards und (Behandlungs-)Leitlinien auf übergeordneter, nationaler (oder internationaler) Ebene erstellt werden und Anwendung finden, um in der Breite einen hohen Qualitätsstandard sicherzustellen.

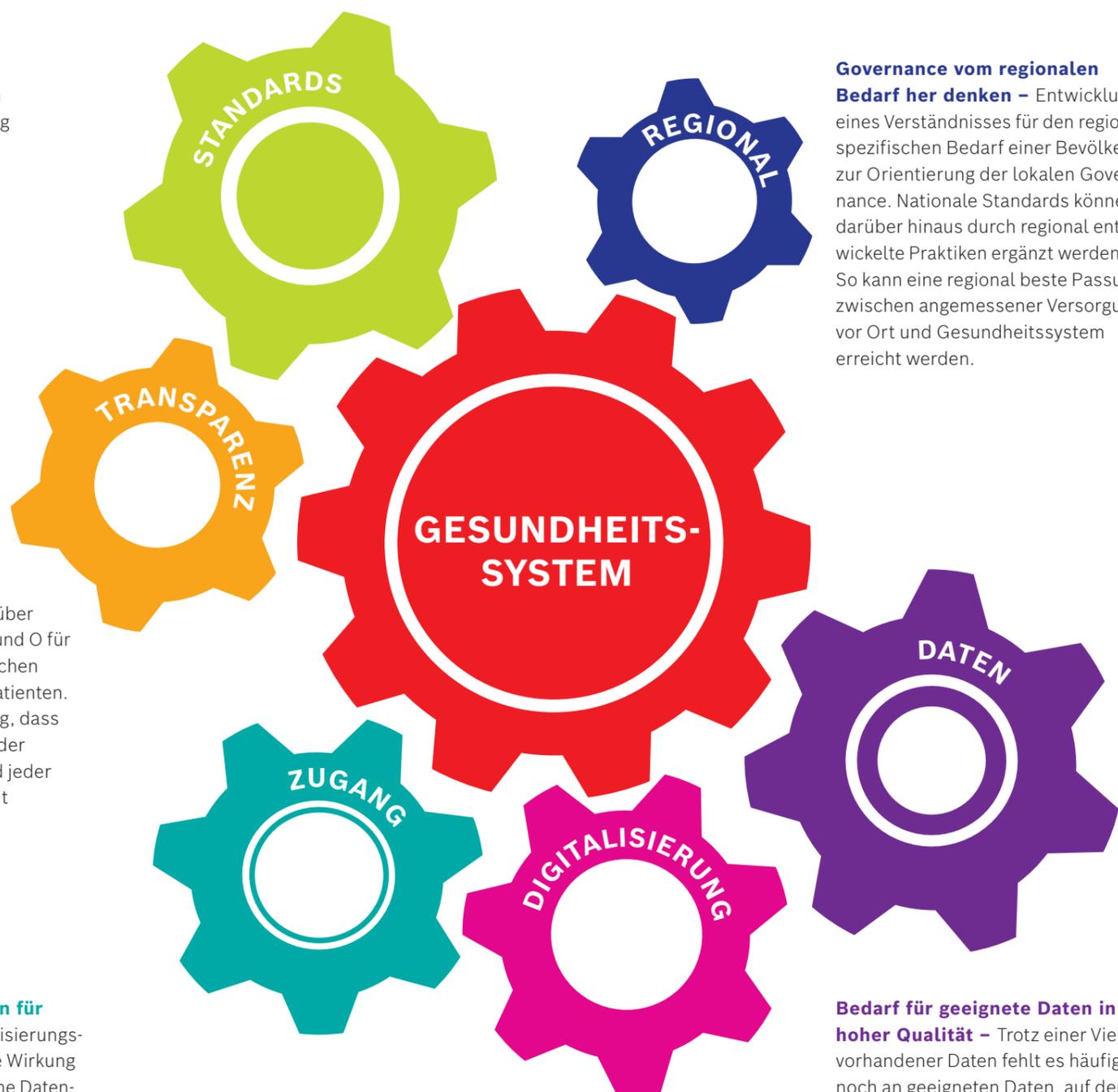
**Notwendigkeit erhöhter Transparenz** – Transparenz über die Entscheidungen ist das A und O für gegenseitiges Vertrauen zwischen Stakeholdern, Bürgern und Patienten. Transparenz ist Voraussetzung, dass eine sinnvolle Beteiligung an der Governance möglich wird und jeder Verantwortung für Gesundheit übernehmen kann.

**Zugang zu relevanten Daten für alle Akteure** – Damit Digitalisierungsanstrengungen größtmögliche Wirkung zeigen können, sind einheitliche Datenstandards und Interoperabilität, eine Verbesserung von Soft- und Hardware sowie der Dateninfrastruktur insgesamt nötig. Im Sinne von Transparenz und Bürgerbeteiligung sollte zudem der (einfache, datenschutzgerechte) Zugang zu relevanten Daten für alle Akteure eines der Prinzipien guter Governance sein.

**Priorisierung von Digitalisierungsanstrengungen** – Datenerhebung, -verwaltung und -analyse zur Verbesserung der Versorgungs- und Governance-Qualität kommen nicht ohne einen flächendeckenden Sprung in der Digitalisierung aus. Sie werden benötigt in der Steuerung der Versorgungsstrukturen, für die Verbesserung der Behandlung, für Kommunikation und Information und als Instrument für mehr Transparenz.

**Governance vom regionalen Bedarf her denken** – Entwicklung eines Verständnisses für den regional-spezifischen Bedarf einer Bevölkerung zur Orientierung der lokalen Governance. Nationale Standards können darüber hinaus durch regional entwickelte Praktiken ergänzt werden. So kann eine regional beste Passung zwischen angemessener Versorgung vor Ort und Gesundheitssystem erreicht werden.

**Bedarf für geeignete Daten in hoher Qualität** – Trotz einer Vielzahl vorhandener Daten fehlt es häufig noch an geeigneten Daten, auf denen Governance-Entscheidungen verlässlich fußen können. Hierzu müssen relevante Daten identifiziert werden, die möglichst ohne großen Aufwand im Prozess erhoben werden und dennoch die Realität der Versorgung und die Lebensqualität von Patienten abbilden können.



## Neustart! Reformwerkstatt für unser Gesundheitswesen

ist eine Initiative der Robert Bosch Stiftung. Sie bietet Bürgern und Experten die Möglichkeit, Impulse zu setzen für unsere Gesundheitsversorgung – mit Mut zu Reformen, für die Menschen und die Zukunft. Mehr Informationen finden Sie unter [www.neustart-fuer-gesundheit.de](http://www.neustart-fuer-gesundheit.de) Bei Fragen zum Projekt „Neustart!“ wenden Sie sich gerne an [neustart@bosch-stiftung.de](mailto:neustart@bosch-stiftung.de)